



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Jahresabschluss 2014

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Sonstige Rückstellungen

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO

Anlagenspiegel

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitspiegel

Anhang

zum Jahresabschluss des Kreises Minden-Lübbecke für das Haushaltsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	2
Sachanlagevermögen	2
Abschreibungsmethode	2
Inventur	3
Außerplanmäßige Abschreibungen	3
Geringwertige Vermögensgegenstände	3
Festwerte	4
Finanzanlagevermögen	4
Vorräte	6
Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	6
Liquide Mittel	7
Sonderposten	7
Rückstellungen	7
Verbindlichkeiten	8
Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	8
Entwicklung des Eigenkapitals	9
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	10
Sonstige Rückstellungen	12
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	16
Ermächtigungsübertragung von Aufwendungen	17
Ermächtigungsübertragung von Auszahlungen	19
Anlagenspiegel	21
Forderungsspiegel	23
Verbindlichkeitspiegel	24

Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden

Die Aufstellung der NKF- Eröffnungsbilanz des Kreises Minden - Lübbecke zum 01.01.2006 erfolgte nach § 92 GO NRW in Verbindung mit den §§ 53 - 57 GemHVO. Die in der testierten Eröffnungsbilanz getroffenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beim Kreis Minden-Lübbecke separat dokumentiert und vorbehaltlich einer Berichtigung bzw. Nachholung fehlerhafter Bilanzansätze gem. § 57 GemHVO auf der Grundlage von § 92 Abs. 3 Satz 2 GO NRW auch für die Jahresabschlüsse der Folgejahre bindend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Kreises Minden - Lübbecke bestehen aus Software, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. In Anlehnung an das Steuerrecht wird Software mit einem Wert unter 410 € netto im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung und Bilanzierung (GoB) wie ein materielles Wirtschaftsgut behandelt und im Jahr der Beschaffung in voller Höhe abgeschrieben (R. 5.5 Abs. 1 EStR.).

Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2014.

Abschreibungsmethode

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Sie werden, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 Absatz 1 GemHVO grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern des Kreises Minden - Lübbecke, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert (§ 35 Absatz 3 GemHVO). Abweichungen von den festgelegten ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern ergaben sich im Haushaltsjahr 2014 nicht.

Der Beginn der Abschreibung erfolgt gem. § 35 Abs. 2 GemHVO a. F. im ersten vollen Monat nach Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes. Bei Anlagenabgängen endet die Abschreibung mit dem letzten vollen Monat.

Der vorstehende § 35 Abs. 2 GemHVO ist im Rahmen des NKF - Weiterentwicklungsgesetzes ersatzlos gestrichen worden, so dass dann hier die allgemeinen GoB (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) gelten. Nach diesen kann nach dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit das bisherige Verfahren beibehalten werden.

Inventur

Nach § 28 Abs. 1 Satz 3 GemHVO sind die Vermögensgegenstände alle 5 Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. Diese ist beim Kreis Minden - Lübbecke zum Stichtag 31.12.2014 vorgenommen worden. Unregelmäßigkeiten haben sich nicht ergeben. Die vorherige Inventur wurde zum Stichtag 31.12.2013 durchgeführt.

Bereits im Vorfeld wurde ein neues Inventarprogramm („KAI“) angeschafft, in welchem alle beweglichen Anlagengüter ab 410,-€ netto Anschaffungswert eingegeben bzw. nachgetragen wurden. Sodann wurde auch im Jahr 2014 eine nachverlegte Komplett-Inventur gem. der neuen Inventurrichtlinie durchgeführt. Auch die Altbestände, die noch mit einem Euro Erinnerungswert in der Anlagenbuchhaltung stehen, wurden im Rahmen der Inventur geprüft und nachgehalten.

Sog. Inventurteams, die jeweils aus einer Mitarbeiterin aus der Kämmerei und einem Mitarbeiter / einer Mitarbeiterin aus dem jeweiligen Fachamt gebildet wurden, haben dann die Anlagegüter mit Laptops und Scanner aufgenommen. Im Nachgang zur Aufnahme der Vermögensgegenstände wurden Ergebnislisten erstellt aus denen die Veränderungen ersichtlich waren. Alle beweglichen Anlagengüter, die noch in Gebrauch sind und einen Anschaffungswert ab 410,-€ netto hatten, wurden in die Software („KAI“) übernommen.

Mit Hilfe der neuen Software war es möglich, einen ordnungsgemäßen Soll-Ist-Abgleich vorzunehmen und die Inventur insgesamt mit vertretbarem Aufwand durchzuführen. Insgesamt haben sich die neue Software und die Vorgehensweise nach der neuen Richtlinie bewährt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Inventur 2013 und 2014 werden zu weiteren Verbesserungen in den Folgejahren führen.

Inventuren werden beim Kreis Minden-Lübbecke seit 2013 nach Möglichkeit jährlich durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Jahr 2014 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen, die als Aufwand in die Ergebnisrechnung eingehen, vorgenommen worden. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen werden gem. § 43 Abs. 3 Satz 1 GemHVO unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände

Geringwertige, selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- und Herstellungswert bis 410,- € netto ohne Umsatzsteuer werden nach § 35 Abs. 2 GemHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

Festwerte

Für Gegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sind Festwerte gem. § 34 Abs. 1 GemHVO gebildet worden.

Jedoch hat sich die gewählte Verfahrensweise des Nachweises und der Bewertung von Vermögensgegenständen mittels Festwertverfahren in der Vergangenheit als zu fehlerträchtig und damit als impraktikabel erwiesen. Deshalb werden die bestehenden Festwerte seit dem Haushaltsjahr 2013 sukzessive über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren abgeschrieben. Im Jahr 2014 belief sich der Abschreibungsaufwand auf Festwerte insgesamt auf rd. 1,2 Mio. €. Davon wurden wie mit dem Rechnungsprüfungsamt abgesprochen 20 % gegen die Allgemeine Rücklage (Abgang) gebucht. Der restliche Betrag wurde aufwandswirksam gebucht und belastete insofern die Ergebnisrechnung. In gleicher Weise war auch der zugehörige Sonderposten ertragswirksam aufzulösen.

Abschreibungsaufwand 2014 aus der planmäßigen Abschreibung der Festwerte	1.165.548,05 €
davon 20% gegen Allg. Rücklage als Abgang	233.109,61 €
Aufwand aus Abschreibung	932.438,44 €
Ertrag aus Auflösung Sonderposten	141.687,90 €
<i>verbleibender Netto-Aufwand</i>	<i>790.750,54 €</i>

Finanzanlagevermögen

Nach § 35 Abs. 5 GemHVO ist bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens eine Wertberichtigung vorzunehmen. Bei Finanzanlagen kann die Wertberichtigung auch bei voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderungen vorgenommen werden. Aufgrund der Feststellungen und Empfehlungen, die das Rechnungsprüfungsamt im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 getroffen hat, wurden im Jahr 2013 die Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke einer Prüfung dahingehend unterzogen, ob es Anhaltspunkte für eine vorübergehende oder dauerhafte Wertminderung gibt. Diese haben sich seinerzeit nicht ergeben. Im Jahr 2014 wurden insbesondere die Beteiligungen am Zweckverband Kommunales Rechenzentrum und an der RWE-AG einer nochmaligen Prüfung unterzogen. Dies hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum

Der Kreis Minden-Lübbecke ist mit knapp 9 % an diesem Zweckverband beteiligt. Im Jahresabschluss 2012 des krz wurde eine Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte durchgeführt, die letztlich zu einem negativen Jahresergebnis führte. Dieses wurde nicht durch die Verbandsmitglieder ausgeglichen sondern reduzierte das Eigenkapital. Das krz beabsichtigte, diesen Verlust in den Folgejahren wieder durch die Zuführung von Jahresüberschüssen auszugleichen. Im Jahresabschluss 2013 wurde der Bilanzgewinn dementsprechend der Rückla-

ge zugeführt. Dies ist auch im Jahr 2014 erfolgt. Der Jahresüberschuss des Jahres 2014 in Höhe von 611.389,27 € soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,6 % nach 8,2 % im Vorjahr. Damit ist die beabsichtigte Aufstockung des Eigenkapitals fortgesetzt worden. Auch für die Folgejahre ist dies vorgesehen. Daher ist die Wertminderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt weiterhin als vorübergehend anzusehen. Eine Wertberichtigung ist daher noch nicht erforderlich. Jedoch ist die Entwicklung des Eigenkapitals des krz künftig weiter zu beobachten.

RWE-Stammaktien

Der Kreis Minden-Lübbecke besitzt ein Aktienpaket von 269.140 Stammaktien der REW-AG. Diese wurden im Jahr 2006 in der Eröffnungsbilanz des Kreises mit 50,96 € / Aktie bilanziert. Im Jahr 2012 wurde dieser Wert auf 31,23 € pro Aktie reduziert (wertberichtigt). Der Wertverlust des Aktienpaketes betrug 5.310.132,20 €. Im Jahr 2013 wurde keine Wertberichtigung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind beim Kreis Minden-Lübbecke nur in den Fällen vorzunehmen, in denen von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Eine dauerhafte Wertminderung kann angenommen werden, wenn zwei der auf der Grundlage der Richtlinien der GPA definierten Kriterien zutreffen. Treffen drei oder vier Kriterien zu, ist von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen.

Die Kriterien sind:

1. Der Börsenwert liegt in den letzten sechs Monaten vor dem Bilanzstichtag permanent mindestens 20 % unterhalb des Buchwertes
2. Der Börsenkurs liegt in den letzten zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag tagesdurchschnittlich 10 % unter dem Buchkurs
3. Der Börsenkurs liegt unter dem Buchkurs und nimmt im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Bilanzaufstellung (Wertaufhellungszeitraum) eine negative Entwicklung
4. Die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben sich innerhalb des Wertaufhellungszeitraums deutlich verschlechtert (vgl. Geschäftsberichte, Prognosen, usw.).

Die Prüfung der definierten Kriterien hat für das Jahr 2014 zu dem Ergebnis geführt, dass eine dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine weitere Wertberichtigung vorzunehmen ist (siehe Vermerk vom 15.07.2015). Die Wertberichtigung erfolgt auf den Börsenkurs, der der Aktie zum Bilanzstichtag beizulegen ist.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 lag der Börsenkurs der Aktie bei 25,68 €. Daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 ein Buchwert für das Aktienpaket in Höhe von 6.911.515,20 €. Der Buchwert war daher um 1.493.727,00 € wert zu berichtigen.

Insgesamt ist seit 2006 (Eröffnungsbilanz) bei den RWE-Stammaktien ein Wertverlust in Höhe von nunmehr 6.803.859,20 € eingetreten.

Vorräte

Gem. § 34 Abs. 1 GemHVO ist für Vorräte, bestehend aus Verbrauchsmaterialien für die gesamte Verwaltung sowie Streusalz für den Straßenbetrieb, zunächst ein Festwert gebildet worden. Jedoch hat sich die gewählte Verfahrensweise des Nachweises und der Bewertung von Vermögensgegenständen mittels Festwertverfahren in der Vergangenheit als zu fehlerträchtig und damit impraktikabel erwiesen. Der Festwert für Vorräte ist daraufhin im Jahresabschluss 2013 vollständig abgeschrieben worden.

Körperliche Bestandsaufnahmen finden bei den Vorräten nicht statt, da diese Güter ausschließlich nur dem Betriebszweck dienen und der Erfassungsaufwand unverhältnismäßig ist. Die in den Ämtern vorhandenen Bestände werden als verbraucht angesehen.

Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Kreises Minden - Lübbecke sind zum Nennwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2014 auch Pauschalwertberichtigungen durchgeführt. Für den Abschluss der Jahre 2013 ff. wurde eine Methode zur Ermittlung der notwendigen pauschalen Wertberichtigung entwickelt und deren aktuelle und künftige Auswirkungen mit den betroffenen Ämtern besprochen. Im Jahr 2014 haben sich neue pauschale Wertberichtigungen in Höhe von rd. 63 T€ ergeben.

Der Stand der Forderungen, unterteilt nach Bilanzpositionen und Fälligkeiten, ist im Forderungsspiegel als Anlage dargestellt. Zu beachten ist, dass in der Bilanz die Forderungen nach dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz seit dem Jahresabschluss 2012 zusammengefasst dargestellt werden. Die bisherige detaillierte Aufgliederung wurde aufgegeben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter Wertpapiere des Umlaufvermögens werden neben zweckgebundenen Mitteln aus der Sonderrücklage Schülerpreise und Kindertagesstätte (vgl. Skto. 1841100 und 1841110) hauptsächlich die nicht börsengängigen Papiere des Versorgungsfonds der Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) geführt. Der kvw-Versorgungsfonds ist ein langfristiger Spezialfonds, über den Kommunen und kommunale Einrichtungen aus Westfalen-Lippe steigende Verpflichtungen aus der kommunalen Beamtenversorgung finanzieren können. Die vom Kreis erworbenen Fondsanteile werden in Höhe der Anschaffungskosten aktiviert. Nachdem im Haushaltsjahr 2014 weitere Fondsanteile in Höhe von rd. 702 T€ erworben wurden, hat sich der Buchwert für die Versorgungsfondsanteile von rd. 2.798 T€ auf rd. 3.500 T€ erhöht (vgl. Skto. 1452000).

Liquide Mittel

Unter den liquiden Mitteln werden in der Bilanz die Barkassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die von der Kasse verwalteten Bestände (Geschäftskonten, Festgelder, Barkasse, Kontokorrentkonten) werden als sog. Zahlwegskonten geführt. Da hier eine Unterscheidung der Zahlungsflüsse nach Haushalten nicht möglich ist, wird für jeden Haushalt ein sog. „statistisches Finanzmittelkonto“ mitgeführt, auf dem die Zahlungsströme je Haushalt zusammengefasst werden. Nur dieses Konto ist jeweils zu bilanzieren. Die Bilanzierung des Statistischen Finanzmittelkontos erfolgt mit alternativem Bilanzausweises. Das führt dazu, dass ein positiver Saldo dieses Kontos auf der Aktivseite der Bilanz als „Liquide Mittel“ ausgewiesen wird und ein negativer Saldo auf der Passivseite der Bilanz als „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ erscheint.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 waren liquide Mittel in Höhe von 515.221,58 € zu bilanzieren; jedoch handelt es sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Tatsächlich kommt es unterjährig zu starken Schwankungen. Die Kassenkreditlinie (§ 5 der Haushaltssatzung) in Höhe von 25 Mio. € war ausreichend, um diese Schwankungen aufzufangen. Ein „dauerhafter“ Kassenkredit wurde nicht benötigt.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen werden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen für Festwerte werden ab 2013 in gleichem Verhältnis ertragswirksam aufgelöst, wie die Abschreibung der Festwerte erfolgt. Konsumtive Zuwendungen werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Gem. § 43 Absatz 6 Satz 2 GemHVO wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich im Gebührenhaushalt des Rettungsdienstes zum Abschlussstichtag 31.12.2014 eine Kostenunterdeckung in Höhe von 753.581,62 € ergeben hat, die durch eine ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Gebührenaussgleich in gleicher Höhe ausgeglichen wurde.

Rückstellungen

Die Bildung der Rückstellungen erfolgt gemäß § 88 GO NRW und § 36 GemHVO. Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen (§ 36 Absatz 1 GemHVO) werden gemäß Mitteilung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe in Münster angesetzt. Die Ermittlung erfolgt mit dem im NKF-Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vorgesehenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von der Heubeck AG (§36 Abs. 1 GemHVO). Die Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt unter Zugrundelegung der Echtzeitdaten.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen (§ 36 Abs. 3 GemHVO) sind im Bereich der Bauunterhaltung gebildet worden, weil die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet wird.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind zum Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert als Anlage dem Anhang beigelegt.

Weitere Rückstellungen im Sinne von § 36 Absätze 4 bis 6 GemHVO sind auf der Grundlage von Gesetzen und Verordnungen gebildet worden. Sie sind im Anhang im Rückstellungsspiegel mit Einzeldarstellung der relevanten Geschäftsvorfälle näher bezeichnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 sind dem Verbindlichkeitspiegel, der als Anlage dem Anhang beigelegt ist, zu entnehmen (§ 44 Abs. 3 GemHVO i. V. m. § 47 GemHVO).

Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde ein gesonderter Ausweis von erhaltenen Anzahlungen verlangt. Daher werden erhaltene Anzahlungen seit 2012 unter einer eigenen Bilanzposition passiviert. Erhaltene Anzahlungen sind Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten bzw. die als noch nicht verwendet gelten.

Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage

Gem. § 43 Abs. 3 GemHVO sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die einzelnen Erträge und Aufwendungen sind nachrichtlich in der Ergebnissrechnung aufgeführt.

Im Haushaltsjahr 2014 ergaben sich insgesamt rd. 2.893 T€ an Erträgen die mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Abgang von Sonderposten in Höhe von rd. 2.769 T€, die im Zuge des Straßenübergangs an die Stadt Minden aufzulösen waren, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 87 T€ sowie aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 37 T€, die im Zusammenhang mit den abzuschreibenden Festwerten gebildet wurden (siehe auch Seite 4 im Anhang).

An Aufwendungen wurden im Haushaltsjahr 2014 insgesamt rd. 9.438 T€ mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um folgende Aufwendungen:

- Abgang Straßenvermögen im Zuge des Übergangs an Stadt Minden i. H. v. rd. 7.035 T€,
- Wertberichtigung von Finanzanlagen i. H. v. rd. 1.544 T€ (dav. für RWE rd. 1.494 T€) und
- Abgang von Vermögensgegenständen i. H. v. rd. 859 T€.

Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals gem. § 44 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO in TEUR

Bilanzposition	Stand Ende des HH-Jahres 2013	Stand Ende des HH-Jahres 2014	Voraussichtl. Stand Ende des HH-Jahres 2015	Voraussichtl. Stand Ende des HH-Jahres 2016	Voraussichtl. Stand Ende des HH-Jahres 2017	Voraussichtl. Stand Ende des HH-Jahres 2018
	in TEUR					
P 1. 1 Allgemeine Rücklage	91.410	84.865	84.684	84.518	84.367	84.299
P 1. 2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
P 1. 3 Ausgleichsrücklage	13.399	11.479	17.567	17.567	17.567	17.567
P 1. 4 Jahresüberschuss(+) /Jahresfehlbetrag(-)	-1.920	6.088	0	0	0	0
Eigenkapital	102.889	102.432	102.251	102.085	101.934	101.866

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

**Übersicht über die
"Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen"
im Jahre 2014
gem. § 36 Abs. 3 GemHVO**

Sachanlagen	Anfangsbestand 2014	Entnahme 2014	Auflösung 2014	Neubildung 2014	Endbestand 2014
Angaben in Euro					
Kreisstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauunterhaltung	270.000,00	147.932,79	122.067,21	420.000,00	420.000,00
GESAMT	270.000,00	147.932,79	122.067,21	420.000,00	420.000,00

Für die Neubildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Bereich der Bauunterhaltung lagen am Abschlussstichtag 31.12.2014 folgende Maßnahmen zu Grunde:

Gebäude	Maßnahme	Betrag
Kreissporthalle II Minden	Sanierung der Heizungsanlage (konnte 2014 nicht umgesetzt werden)	30.000 €
Kreissporthalle Bad Oeynhausen	Sanierung der Regeltechnik (zusammenhängende Maßnahme mit dem Berufskolleg Bad Oeynhausen)	27.000 €
Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Minden	Behebung baurechtlicher Missstände bei der Wohnsituation im Hausmeisterhaus	25.000 €
Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Bad Oeynhausen	Sanierung der Regeltechnik (zusammenhängende Maßnahme mit der Kreissporthalle Bad Oeynhausen)	23.000 €
Rettungswache Lübbecke	Erneuerung von Hallentoren (konnte 2014 nicht mehr umgesetzt werden)	40.000 €
Umweltzentrum Gut Nordholz	Dachbodendämmung gem. EnEV im Bereich der Biologischen Station (konnte 2014 nicht mehr umgesetzt werden)	10.000 €
Kindertagesstätte Lübbecke	Reparaturarbeiten Flachdach (konnte 2014 nur in Teilen umgesetzt werden)	15.000 €

KAMPA – Halle Minden	Fortführung der Sofortmaßnahmen Brandschutz (wurde 2014 in Teilen umgesetzt). Die Veranschla- gung entspricht der derzeitigen Kostenschätzung für den Austausch von Brandschutztüren gem. Zwi- schen-Brandschutzkonzept. Diese Arbeiten wurden vom Brandschutz - Sachverständigen als Sofortmaß- nahme eingestuft. Eine Wertverbesserung findet durch diesen Austausch nicht statt.	250.000 €
GESAMT		420.000 €

Sonstige Rückstellungen

Übersicht über die "Sonstigen Rückstellungen" im Jahre 2014 gem. § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO

in EUR

Bezeichnung	Amt	Anfangs- bestand 2014	Inanspruch- nahme (-) 2014	Auflösung (-) 2014	Umbuchung (-/+) 2014	Zuführung (+) 2014	Endbestand 2014
Rückstellung für Erstattungsverpflichtungen in Zusammenhang mit Pensionen und Beihilfen gegenüber anderen Dienstherren	Amt 01	308.718,00				25.349,00	334.067,00
Rückstellung für Versorgungslasten gegen andere Dienstherren (Leitstellenbeamte, Kommunalarchiv, Studieninstitut WL)	Amt 01	2.505.892,00				251.635,00	2.757.527,00
Rückstellung für Altersteilzeit	Amt 01	7.591.997,05	2.537.096,47			503.525,68	5.558.426,26
Rückstellung für Urlaub und Überstunden	Amt 01	2.377.517,91				36.531,24	2.414.049,15
Rückstellung schwebende Verfahren aktive Besoldung/Pensions-rückstellung	Amt 01	1.929.136,00		155.687,00	-1.773.449,00		0,00
Rückstellung aus Eröffnungsbuchung für nachzuzahlende Umsatzsteuer	Amt 20	236.325,34		236.325,34			0,00
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber dem ZV Kliniken im Mühlenkreis i. L.	Amt 20	800.000,00		800.000,00			0,00
Rückstellung für mögliche Verbandsumlage an ZV Kliniken im Mühlenkreis i. L.	Amt 20	3.000.000,00		1.200.000,00			1.800.000,00
Rückstellung für Steuernachzahlung aufgrund Betriebsprüfung BgA Sportstätten in 2013	Amt 20	95.000,00	90.735,30	4.264,70			0,00

Bezeichnung	Amt	Anfangs- bestand 2014	Inanspruch- nahme (-) 2014	Auflösung (-) 2014	Umbuchung (-/+) 2014	Zuführung (+) 2014	Endbestand 2014
Rückstellung für nachzuzahlende Umsatzsteuer im Veterinärbereich	Amt 39	251.766,47				120.000,00	371.766,47
Rückstellung für Schulen in anderer Trägerschaft	Amt 40	9.308,04	6.979,29			22.384,76	24.713,51
Rückstellung für Kommunalarchiv	Amt 40	2.500,00	1.566,53		-933,47		0,00
Rückstellung für Kostenerstattung an die Jugendämter im Kreis für die Unterbringung behinderter Kinder in Pflegefamilien	Amt 50	470.000,00				663.200,00	1.133.200,00
Rückstellung wegen lfd. Klageverfahren bzgl. möglicher Kostenerstattung an den Landkreis Heilbronn bzw. den LWL	Amt 50	1.087.000,00					1.087.000,00
Rückstellung für Landesmittel Delfin 4	Amt 51	700,00	700,00				0,00
Rückstellung für Betriebskosten Landesmittel Endabrechnung 2012/2013	Amt 51	62.348,36	62.348,36				0,00
Rückstellung für Betriebskosten Landesmittel Endabrechnung 2013/2014	Amt 51	0,00				106.863,62	106.863,62
Rückstellung für Betriebskosten Landesmittel 08-12/2013	Amt 51	137.378,69	119.713,78	17.664,91			0,00
Rückstellung für Betriebskosten KiBiz 08 - 12/2014	Amt 51	0,00				208.634,52	208.634,52
Rückstellung für Nachzahlung Endabrechnung 2013/2014 Kirchenkreis Lübbecke	Amt 51	0,00				11.922,75	11.922,75
Rückstellung für mögliche Nachzahlungen an Amtsapotheker 2013	Amt 53	4.107,00		4.107,00			0,00

Bezeichnung	Amt	Anfangs- bestand 2014	Inanspruch- nahme (-) 2014	Auflösung (-) 2014	Umbuchung (-/+) 2014	Zuführung (+) 2014	Endbestand 2014
Rückstellung für Rückerstattung in 2014 zu viel abgerufener Bundesmittel für Arbeitslosengeld II	Amt 57	0,00				1.535.000,00	1.535.000,00
Rückstellung Nachzahlung KdU wg. BSG-Urteil B 4 AS 109/11 R für Wohnflächenerhöhung	Amt 57	150.000,00	20.549,61	129.450,39			0,00
Rückstellung für Rückzahlung SGB II- Verwaltungsmittelzuweisung des Bundes 2013	Amt 57	81.850,81	81.850,81				0,00
Rückstellung für Überschuss der Bundesbeteili- gung am Bildungs- und Teilhabe- Transferaufwand 2012	Amt 57	214.623,50		214.623,50			0,00
Rückstellung für Auftrag zur Erstellung eines wirksamkeitsorientierten Maßnahmen- controllings	Amt 57	18.791,04	5.939,04				12.852,00
Rückstellung für SGB II Finanzbeteiligung der Gemeinden Bildung und Teilhabe 2011	Amt 57	585.368,00					585.368,00
Rückstellung für Schulsozialarbeit SGB II (Fortschreibung u. Aufstockung)	Amt 57	1.073.534,40	543.500,40	131.200,00			398.834,00
Rückstellung für Prozesskostenrisiko Bundes- rückforderung von Selbstvermittlungsprämien 2007 und Folgejahre (inkl. Zinsen)	Amt 57	417.000,00					417.000,00
Rückstellung für Rückzahlung SGB II- Verwaltungsmittelzuweisung des Bundes 2012 und 2013	Amt 57	216.760,62	216.760,62				0,00
Rückstellung für Bundesrückforderung von Säumniszuschlägen inkl. Zinsen	Amt 57	50.000,00				20.000,00	70.000,00
Rückstellung für Rückforderung aus Abrech- nung des Sonderprogramms "Gute Arbeit für Alleinerziehende"	Amt 57	21.800,00	21.702,41	97,59			0,00

Bezeichnung	Amt	Anfangs- bestand 2014	Inanspruch- nahme (-) 2014	Auflösung (-) 2014	Umbuchung (-/+) 2014	Zuführung (+) 2014	Endbestand 2014
Rückstellung für Gebührennachzahlung für vom Kreis eingeleitetes Niederschlagswasser für die Jahre 2009-2014	Amt 64	1.925.000,00	390.982,06	134.017,94			1.400.000,00
Rückstellung für Einstandspflicht gegenüber der Stadt Minden als neuer Straßenbaulastträgerin	Amt 64	604.000,00				896.000,00	1.500.000,00
Rückstellung Reinigung (Forderung der Stadt Minden für Unterhaltung-Reinigung; Kleiner Domhof 2014)	Amt 65	18.664,67				8.020,00	26.684,67
Rückstellung Prozesskostenrisiko Fa. Jahn KG (Schilderprägestelle SVA)	Amt 65	240.000,00	184.296,00				55.704,00
Rückstellung für Beitragsnachzahlung Werre-Wasserverband	Amt 68	0,00				29.869,45	29.869,45
Rückstellung ÖPNV Defizitausgleich für die Jahre 2011, 2012, 2013 und 2014 Rückforderungsansprüche ÖPNV-Prüfung	Amt 80	538.269,72		78.919,72			459.350,00
Rückstellung für Verlustübernahme 2013 gegenüber der Besucherbergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH	Amt 80	58.245,21				2.118,72	60.363,93
Gesamtsummen		27.083.602,83	4.284.720,68	3.106.358,09	-1.774.382,47	4.441.054,74	22.359.196,33

nachrichtlich:

Rückstellung für die Sanierung von Altlasten (Westermann)	Amt 68	582.598,23	76.462,96	506.135,27			0,00
---	--------	------------	-----------	------------	--	--	------

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Übersicht über die Verpflichtungen aus Leasingverträgen im Jahre 2014

	Leasinggeber	Gegenstand	Bemerkung	Dauer	Kosten inkl. Steuer
1	Audi AG	1 Audi A 6	Landrat	01/2014 - 12/2014	2.857,38 €
2	VW AG	1 Passat, 1 Golf, 14 Polo, 3 Caddy	Kreisdirektorin und Allg. Fuhrpark sowie Kühlfahrzeug Amt 39	01/2014 - 12/2014	41.926,08 €
3	Büscher GmbH	Etagen-Kopierer (bis 10/14, enthalten 11 u. 12/14 durch EDV)	ges. Kreisverwaltung	01/2014 - 12/2014	68.736,30 €
4	RICOH	Großkopierer + Farbkopierer	Hausdruckerei	01/2014 - 12/2014	28.251,60 €
5	Engelke Bürotechnik	Frankiermaschine	Botenstube	01/2014 - 12/2014	2.841,72 €
6	GE Capital Leasing GmbH	Unimog Mercedes Benz	Bau- und Planungsamt	11/2014 - 12/2014	4.350,57 €
7	Südleasing GmbH	Unimog Mercedes Benz	Bau- und Planungsamt	01/2014 - 12/2014	33.415,20 €
8	VW Leasing AG	VW Polo	Bau- und Planungsamt	01/2014 - 12/2014	1.884,96 €
9	Grenkeleasing	Kärcher Kehrgerät	Gebäude und Liegenschaften	01/2014 - 12/2014	11.894,54 €
10	VW Leasing AG	VW Polo	Gebäude und Liegenschaften	01/2014 - 12/2014	1.413,72 €
GESAMT					197.572,07 €

Ermächtigungsübertragung von Aufwendungen

Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO von 2014 nach 2015 - Aufwendungen -

Produkt	Sachkonto	Text	Betrag
001 003 001	5291010	Dienstleistungen für Veranstaltungen und Informationen	450,00 €
001 006 001	5411000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.625,00 €
001 014 001	5211000	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.	59.851,40 €
002 011 001	5291000	Kostenerstattung nach dem FSHG	4.000,00 €
003 001 001	5291040	Schulentwicklungsplanung Förderschulen	9.258,30 €
003 004 001	5291000	Dienstleistungen Bildungsbüro	8.667,50 €
003 004 001	5281010	Aufwendungen für Sachleistungen Inklusion Bildungsbüro	193,73 €
003 004 001	5291010	Aufwendungen für Dienstleistungen Inklusion Bildungsbüro	2.728,43 €
004 001 001	5318002	Kulturangelegenheiten – Aufwendungen zur Kulturförderung nach Richtlinien	12.056,57 €
004 001 001	5318003	Kulturangelegenheiten - Aufwendungen v. Zuschüssen zur Kulturpflege	1.859,32 €
004 001 001	5318007	Kulturangelegenheiten - Beteiligung OWL-Kulturprogramm "Kulturelle Bildung"	2.000,00 €
004 004 001	5281000	Sachleistungen Bildungsbüro	112,50 €
005 002 004	5334050	Flankierende Maßnahmen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden n. § 16 a SGB II	65.121,16 €
005 002 004	5334060	Kommunale Arbeitsmarktförderung Kommunale Eingliederungsleistungen	15.000,00 €
005 002 004	5334065	Kommunales Arbeitsmarktprogramm Kommunale Eingliederungsleistungen	481.889,30 €
005 002 007	5291010	Externe Fachberatung bei der Steuerung der SGB II Aufgaben Mietspiegel	10.000,00 €
005 003 003	5499000	Leistungen aus der Ausgleichsabgabe	58.822,13 €
006 003 001	5291001	Öffentlichkeitsarbeit Familien und Erziehungsberatung	589,00 €
006 003 007	5291000	Öffentlichkeitsarbeit Schulberatung	200,00 €
007 001 002	5281000	Sachleistungen Geschäftsstelle AK Präventive Gesundheitsförderung	4.556,62 €
009 001 001	5291000	Kreisentwicklung - Aufwendungen für Planungen	1.700,00 €
009 001 002	5291000	Aufwendungen für Planungen und Projekte	43.597,09 €

Produkt	Sachkonto	Text	Betrag
009 002 002	5291030	Führung des Liegenschaftskatasters - Kosten f. gebührenfreie Gebäude-Einmessungen	59.590,11 €
012 001 002	5211020	Unterhaltung Kreisstraßen	114.174,76 €
012 001 002	5211040	Substanzerhalt von Kreisstraßen	71.645,29 €
013 002 001	5291010	Aufwendungen f. Kreiskulturlandschaftsprogramm	8.780,00 €
013 002 001	5281010	Naturschutzmaßnahmen	31.011,33 €
013 003 001	5291060	Aufwendungen für Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else	26.629,91 €
014 001 001	5281000	Aufwendungen Umweltschutzinteresse	1.831,24 €
014 001 002	5499000	Aufwendungen f. Altlasten	14.615,86 €
015 001 001	5314001	Vertragliche Auszahlungen an OWL Marketing	10.291,00 €
015 001 001	5431082	Standortmarketing	3.689,00 €
015 001 001	5431091	Geschäftsaufwendungen	2.489,65 €
015 001 003	5318000	Zuwendungen an ZAM	50.000,00 €
015 001 003	5318010	Kooperative Ausbildung für Jugendliche mit Ausbildungshemmnissen	243.827,21 €
015 003 001	5291000	Entwicklung ländlicher Raum/Regionalmarketing - Printmedien	1.751,00 €
			<u>1.425.604,41 €</u>

Ermächtigungsübertragung von Auszahlungen

Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO von 2014 nach 2015 - investive Auszahlungen -

Auftrag	Produkt	Sachkonto	Text	Betrag
A 20100001	001 014 001	7851000	Erneuerung Antriebe Fahrstühle Kreishaus	94.420,38 €
A 20100002	001 014 001	7851000	Erneuerung Decken und Beleuchtung Kreishaus	34.681,74 €
A 20300001	003 001 003	7851000	Sanierung div. Gebäude LSBK Minden	364.549,65 €
A 20300002	003 001 002	7851000	Freiherr-vom-Stein Minden, Sanierung Hauptgebäude	20.000,00 €
A 20300004	003 001 003	7851000	Fortsetzung Brandschutzmaßnahmen LSBK Minden	104.520,63 €
A 20300005	003 001 004	7851000	Fortsetzung Brandschutzmaßnahmen BK Lübbecke	7.369,86 €
A 31200001	012 001 002	7851000	Anbau Straßenmeisterei Minden (Außenstelle Holzhausen)	47.965,41 €
A 31400001	014 001 005	7852000	Barrierefreie Erschließung Gut Nordholz	33.490,00 €
A 40300002	003 001 004	7851000	Nutzungsänderungen v. Klassenräumen BK Lübbecke	37.024,46 €
A 40300004	003 001 002	7851000	Nutzungsänderungen v. Klassenräumen BK Bad Oeynhausen	28.099,99 €
A 40800001	008 001 001	7851000	KAMPA-Halle Minden Brandschutzmaßnahmen	16.242,69 €
A 41200001	012 001 002	7851000	Straßenmeisterei Lübbecke: Planungen und statische Verstärkungen	74.426,82 €
B 40800001	008 001 001	7831000	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Vermögen im Bereich der Sportstätten	4.610,68 €
B 60100001	001 006 001	7831000	Erwerb von beweglichen Sachen d. Anlagevermögens über 410€	13.000,00 €
B 60200001	002 011 001	7831000	Erwerb von beweglichen Sachen Erneuerung der Kommunikations- und Funk-technik	198.714,14 €
B 60200002	002 012 001	7831000	Erwerb von beweglichen Sachen Neubeschaffung von 3 Notarzteinsatzfahrzeugen	252.391,89 €
B 60200004	002 011 001	7831000	Erwerb von beweglichen Sachen Einsatzleitsystem Celios	16.657,33 €
B 60300001	003 001 002	7831011	Inventar Schulen Deckenlift Freiherr-v-Stein-Berufskolleg	2.363,34 €
B 60300001	003 001 002	7831020	Lehrmittel Schulen Visualizer Freiherr-v-Stein-Berufskolleg	11.659,67 €
B 60300002	003 001 004	7831020	Lehrmittel Schulen Schwenkspindel Fräsmaschine Berufskolleg Lübbecke	8.797,16 €
B 60300004	003 001 001	7831011	Inventar Schulen Waschmaschine Förderschulen	628,00 €
B 60300004	003 001 001	7831030	EDV Schulausgaben Dokumentenkameras Förderschulen	1.213,80 €
B 60900001	009 003 002	7831000	Erwerb v. techn. Geräten im Bereich Kartographische Produkte und Reprographie	30.000,00 €

Auftrag	Produkt	Sachkonto	Text	Betrag
B 60900002	009 002 004	7831000	Auszahlungen f. d. Erwerb von beweglichem Vermögen im Bereich Vermessungs- dienstleistungen	20.000,00 €
B 61200002	012 001 002	7831000	Fahrzeuge Straßenunterhaltung	38.318,00 €
I 40200001	006 002 001	7812010	Zuweisungen und Zuschüsse für Investition Kinder- und Jugendförderung	25.000,00 €
I 61300001	013 002 001	7821001	Naturschutz- und Landschaftspflege, Grunderwerbskosten	59.702,01 €
I 61300001	013 002 001	7821002	Naturschutz- und Landschaftspflege, Ersatzgeld - Grunderwerb (Ausgleichsmaß- nahmen)	555.090,29 €
I 61300001	013 002 001	7853010	Naturschutz- und Landschaftspflege, Ersatzgeld - Baukosten (Ausgleichsmaßnah- men)	122.653,65 €
I 61300001	013 002 001	7853030	Naturschutz- und Landschaftspflege, Naturschutzinvestitionen (Herstellung Klein- gewässer)	15.452,75 €
I 61300002	013 003 001	7853000	Renaturierungsmaßnahme "Große Aue", Baukosten	281.573,11 €
I 80600001	006 001 001	7818051	Zuweisungen und Zuschüsse für Plätze in Tageseinrichtungen	6.593,25 €
S 01203001	012 001 001	7821000	K 3 OD Döhren - Erwerb von unbebauten Grundstücken	15.638,21 €
S 01213001	012 001 001	7821000	K 13 Radweg Minderheide-Holzhausen - Erwerb von unbebauten Grundstücken	76.380,67 €
S 11260001	012 001 001	7821000	K 60 Obermehnen-Oberbauerschaft - Erwerb von unbebauten. Grundstücken	4.342,78 €
S 20100001	001 014 001	7852000	Sanierung Parkplatzflächen Kreishaus – Auszahlungen für Tiefbau	61.736,19 €
S 21200001	012 001 001	7852000	Straßenerneuerungsmaßnahmen gem. Rahmenplan. Tiefbau 2011-2015	16.178,25 €
S 21227001	012 001 001	7821000	K 27 Vorberger Weg - Erwerb von unbebauten Grundstücken	11.407,31 €
S 21281001	012 001 001	7852000	K 81 DB Lichtzeichenanlage Radweg – Auszahlungen für Tiefbau	2.206,73 €
S 31262001	012 001 001	7821000	K 62 Radweg Stockhausen-Blasheim - Erwerb von unbebauten Grundstücken	30.000,00 €
S 31262001	012 001 001	7852000	K 62 Radweg Stockhausen-Blasheim - Auszahlungen für Tiefbau	100.000,00 €
S 41214001	012 001 001	7821000	K 14 Radweg Hartum-Nordhemmern - Erwerb von unbebauten Grundstücken	9.543,24 €
S 61200002	012 001 001	7852000	Straßenbau allgemein - Auszahlungen für Tiefbau	8.000,00 €
S 61206002	012 001 001	7821000	K 6 OD Päpinghausen - Erwerb von unbebauten Grundstücken	1.051,41 €
S 61258001	012 001 001	7821000	K 58 Radweg Fiestel-Fabbenstedt - Erwerb von unbebauten Grundstücken	17.129,73 €
S 61260001	012 001 001	7821000	K 60 Ausbau der OD Obermehnen - Erwerb von unbebauten Grundstücken	107.192,13 €
S 71226001	012 001 001	7821000	K 26 Radweg Vennebeck-Möllbergen - Erwerb von unbebauten Grundstücken	64.605,51 €
S 91267001	012 001 001	7821000	K 67 Radweg Preußisch Ströhen - Erwerb von unbebauten Grundstücken	22.997,22 €
				<u>3.075.620,08 €</u>

Anlagenspiegel

Anlagevermögen des Kreises Minden-Lübbecke zum Bilanzstichtag 31.12.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haus- haltsjahr EUR +	Abgänge im Haus- haltsjahr EUR -	Umbuchungen im Haus- haltsjahr EUR + / -	Abschrei- bungen im Haus- haltsjahr EUR -	Zuschrei- bungen im Haus- haltsjahr EUR +	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR -	am 31.12. des Haushalts- jahres 2014 EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.755.569	126.240	8.849		185.352		1.424.580	448.380	507.493
2. Sachanlagen									
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.1.1 Grünflächen	9.792.948	4.810	165.434	36.683	290		4.188	9.664.819	9.790.179
2.1.2 Ackerland	2.159.362		237.601	-5.348				1.916.413	2.159.362
2.1.3 Wald, Forsten	1.317.486		119.833	67.705				1.265.358	1.317.486
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	428.385		75.777					352.608	428.385
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.636.873	53.760			24.891		862.753	827.880	799.011
2.2.2 Schulen	103.481.110	99.202		651.966	1.739.599		60.697.158	43.535.120	44.523.550
2.2.3 Wohnbauten	20.272							20.272	20.272
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	146.949.797	74.136	2.657.067	861.407	2.179.471		76.403.406	68.824.867	70.342.132
2.3 Infrastrukturvermögen									
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.050.831	161.131	952.564	-49.258				14.210.140	15.050.831
2.3.2 Brücken und Tunnel	22.156.665	2.808			307.840		14.937.492	7.221.981	7.527.013
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen									
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen									

Anlagevermögen des Kreises Minden-Lübbecke zum Bilanzstichtag 31.12.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haus- haltsjahr EUR +	Abgänge im Haus- haltsjahr EUR -	Umbuchungen im Haus- haltsjahr EUR + / -	Abschrei- bungen im Haus- haltsjahr EUR -	Zuschrei- bungen im Haus- haltsjahr EUR +	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR -	am 31.12. des Haushalts- jahres 2014 EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	251.982.316	1.305.546	15.721.788		4.700.889		149.283.942	88.282.132	97.765.529
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastruktur- vermögens	7.606.693				155.086		3.242.194	4.364.499	4.518.455
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.284.937	13.276			86.322		1.816.090	1.482.123	1.555.168
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	67.651						6.999	60.652	60.652
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahr- zeuge	8.787.769	631.232	431.237		609.821		5.822.791	3.164.973	3.198.683
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.397.290	646.974	659.799	623.307	1.164.549		5.770.931	6.236.841	6.372.669
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.311.872	3.445.575	8.218	-2.186.462				3.562.767	2.311.872
3. Finanzanlagen									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	81.808.076							81.808.076	81.808.076
3.2 Beteiligungen	3.253.527	16.720					44.453	3.225.794	3.209.075
3.3 Sondervermögen	13.366.351							13.366.351	13.366.351
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	10.630.313		1.493.727				0	9.136.586	10.630.313
3.5 Ausleihungen									
3.5.1 an verbundene Unternehmen									
3.5.2 an Beteiligungen									
3.5.3 an Sondervermögen									
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.982.324	2.071	49.891	186.261				2.120.765	1.982.323
Gesamt	701.228.417	6.583.481	22.581.785	186.261	11.154.110	0	320.316.978	365.099.397	379.244.880

Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	20.637.990	14.240.299	2.192.160	4.205.531	13.685.624
1.1 Gebühren	2.264.678	2.264.678	0	0	1.940.572
1.2 Beiträge	11.270	11.207	0	0	11.796
1.3 Steuern	0	0	0	0	0
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	3.856.096	3.856.096	0	0	2.371.870
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen *)	14.505.947	8.108.256	2.192.160	4.205.531	9.361.386
2. Privatrechtliche Forderungen	3.566.278	3.566.278	0	0	3.718.224
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	3.483.339	3.483.339	0	0	3.255.023
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	10.888	10.888	0	0	391.151
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
2.4 gegen Beteiligungen	0	0	0	0	0
2.5 gegen Sondervermögen	72.050	72.050	0	0	72.050
Summe aller Forderungen	24.204.268	17.806.576	2.192.160	4.205.531	17.403.848

*) ohne Abzug von Pauschalwertberichtigungen

2.478.780

2.478.780

2.415.922

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	50.844.855				56.513.214
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	153.388			153.388	153.388
2.5 von Kreditinstituten	50.691.467	156.926	688.037	49.846.505	56.359.826
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0				0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.212.039		313.512	2.898.527	3.520.325
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.252.984	1.252.984			1.139.548
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.538.342	1.538.342			716.001
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.554.215	3.239.117	3.489	311.609	2.925.219
8. Erhaltene Anzahlungen	5.966.427	5.966.427			6.706.921
9. Summe aller Verbindlichkeiten	66.368.862	12.153.796	1.005.038	53.210.029	71.521.227
<u>Nachrichtlich anzugeben:</u>					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten	9.028.889				10.169.482
Bürgschaften	26.841.631			26.841.631	34.126.442

Hinweis

Die Haftungsverhältnisse stellen eine Eventualverbindlichkeit gegenüber dem Land / Bezirksregierung dar hinsichtlich einer möglichen Rückforderung von Landesfördermitteln für Bauten des alten Klinikums, die unter vertraglich vereinbarten Bedingungen auf die Neubauten des Johannes-Wesling-Klinikums übertragen worden sind (siehe diesbezüglicher KT-Beschluss 108/ 2010 v. 14.06.2010).